

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs* Vormittag in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen für den Boten werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift (größere Schrift und Einfassungen verhältnißmäßig mehr berechnet) bis spätestens *Dienstag* früh 7 Uhr erbeten.

Der *Lamhamer* *Bote*.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt* und *Land*.

N^o 16.

Mittwoch, den 17. April

1861.

Zeitereignisse.

Die neue durch das Gesetz vom 21. März 1861 bestimmte Abänderung mehrerer Vorschriften über die preussische Postportotaxe, welche mit dem 1. Mai in Kraft tritt, erleichtert den Briefverkehr, namentlich für das kaufmännische Publikum, welches oft gezwungen ist, sehr beschwerte Geschäftsbriefe abzusenden, wieder um ein Erhebliches. Während dann nur noch zwei Briefportosätze bestehen, indem bis 1 Loth excl. das einfache Porto von 1, 2 und resp. 3 Sgr. und bei schwerem Gewicht das doppelte als Maximum zur Erhebung kommt, unterlagen die Briefe bisher einer nach dem Gewicht steigenden Portotaxe in der Weise, daß von 2 Loth an das dreifache, von 3 Loth an das vierfache, von 4 Loth an das fünffache u. schließlich von 8 Loth an das sechsfache Porto des einfachen Briefes erhoben wurde.

Als ein Beweis unserer günstigen Finanzlage wird angeführt, daß von 29 Millionen directer Steuern bei der letzten Erhebung nur 9000 Thlr. im Rückstande geblieben sind.

Die Militair-Commission des Abgeordnetenhauses hat eine Ersparniß von über 700,000 Thlrn., durch Herabsetzung der Dienstzeit von 3 auf 2½ Jahre beschlossen.

Das Neueste im ganzen Preussischen Staat werden binnen Kurzem die Tafeln sein, welche sich am Ein-

gange einer jeden Stadt, eines jeden Fleckens und Dorfes befinden. Diese Tafeln enthalten bekanntlich auch die Angabe des Landwehr-Regiments, zu dem die Einwohner des Orts gehören, und werden in Folge der veränderten Benennung der Regimenter eine Abänderung erleiden müssen. (Publ.)

Aus Warschau treffen viele angesehene russische und deutsche Familien in Preußen ein. Der Geschäftsverkehr mit Polen hat eine merkbare Stockung erlitten. Mehrere Fabriken in Polen haben einen Theil ihrer Arbeiter entlassen u. die Bewegung, welche in Warschau und einigen größeren Städten die Gemüther der Bevölkerung ergriffen hat, mehr noch die Ungewißheit über das, was die nächsten Monate bringen werden, drückt Handel und Gewerbe darnieder.

Der Geist, der in den österreichischen Provinzial-Landtagen herrscht, wird bis jetzt als ein solcher bezeichnet, welcher der politischen Freiheit entschieden freundlich ist und durchaus der Anschauung huldigt, daß dieselbe mit dem Bestande der Reichseinheit nicht nur nicht unvereinbar sei, sondern in ihr vielmehr ihre beste Stütze zu suchen habe. — Der schlesische Landtag war der erste, welcher seine Abgeordneten für den Reichsrath wählte.

Wöglich in Paris aufgetauchte Kriegsgerüchte erhalten sich und jeder Tag bringt deren neue. So soll der Marschall Mac Mahon durch den Telegraphen dorthin berufen worden sein, und mit dem Kaiser eine lang-